

PJ-Evaluation

Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich) - Gynäkologie - Herbst 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

Zeitraum: Herbst 2020

Abteilung: Gynäkologie

N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

Zeitraum: Herbst 2020

Abteilung: Gynäkologie

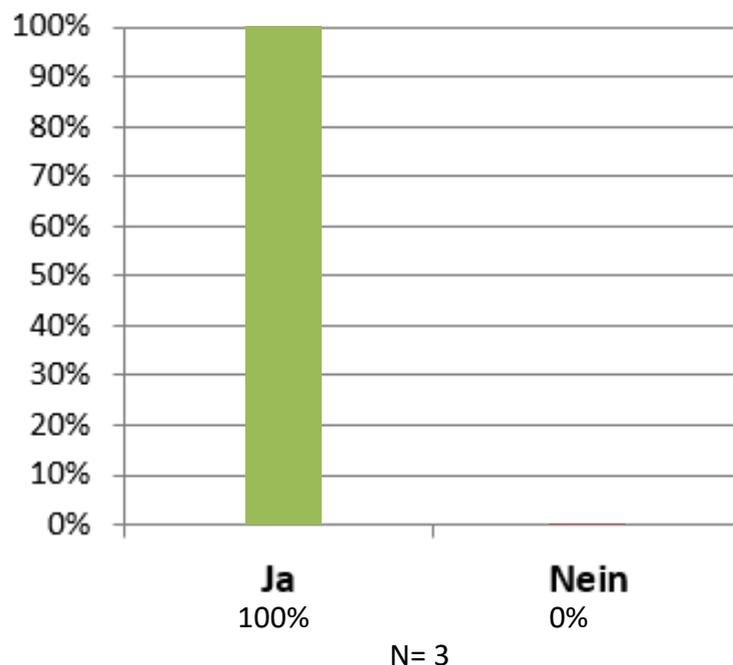
N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.			◆	□	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	<ul style="list-style-type: none"> -Das Team war sehr nett und hat sich sehr viel Mühe gegeben mir etwas beizubringen. Man war immer willkommen. -Selbständiges Untersuchen war oft möglich. -Selbständiges Arbeiten war möglich -400 Euro plus Essen(gute Qualität) -Qualität der Fortbildungen 	<ul style="list-style-type: none"> -Teilnahme an Diensten -Selbständiges Arbeiten in der Ambulanz 	<ul style="list-style-type: none"> -morgendliche Blutentnahmen (alleinige PJ'lerin der Gynäkologie) - Fortbildungen waren wegen Corona gerade erst wieder angelaufen und haben selten stattgefunden 	
Student 2	Ja				
Student 3	Ja	<p>Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen: Das Team im HGK ist sehr nett. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm. Je nach ÄrztIn darf man mit untersuchen. Zu Beginn gab es etwas Personalmangel, dadurch hatten wir mehr eigenständige Aufgaben, später gab es neue Assistentinnen, die natürlich erstmal angeleitet wurden und zeitweise viele FamulantInnen, dadurch war es zwischenzeitlich etwas schwierig selber zu untersuchen und nicht nur dabei zu sein. In der Gyn ist es generell schwieriger selbstständig zu arbeiten im PJ, da man den Frauen und Schwangeren nicht viele (vaginale) Untersuchungen zumuten möchte und man so nicht einfach voruntersuchen kann. Aktiv Fragen</p>			

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

hilft da auf jeden Fall! Genauso
immer aktiv im Kreißaal fragen, ob
man mit dabei sein darf (Hebammen
und Frauen). Die Hebammen sind
sehr nett. Es lohnt sich Dienste
mitzumachen, um mehr aktiv zu
untersuchen und mehr Geburten
mitzubekommen (muss man aber
auch nicht).

Abschlußuntersuchungen führt man
selbstständig durch. Im OP darf man
auch assistieren, Haut nähen. Die
Stimmung im OP unter allen
MitarbeiterInnen fand ich im
Vergleich zu anderen Häusern
besonders nett. Insgesamt hätte ich
gerne noch mehr aktiv untersucht,
aber ich denke, so geht es einem in
jedem Haus im Pj in der Gyn und
dass man im HGK verhältnismäßig
schon viel machen darf.

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**